

**CREATING SMILES e.V.** c/o GREGOR KREY  
HÜTTEN 61 20355 HAMBURG  
TELEFON +49 40 / 34 99 49 15  
E-MAIL HELP@CREATINGSMILES.DE



## creating smiles Newsletter: Schwerpunkt-Thema *Village of Joy*

Liebe creating smiles Mitglieder

In diesem Newsletter möchten wir euch diesmal aus dem *Village of Joy* berichten, unserem „jüngsten“ Projekt, das erst 2015 zu creating smiles kam. Dieser Newsletter stammt aus der Feder von Björn Strotmann, einen unserer Kontaktpersonen vor Ort. Vielen Dank an Björn für den schönen, sehr persönlichen Bericht!

Das *Village of Joy* liegt in Lanseria, in der Nähe von Johannesburg in Südafrika. Johannesburg ist die grösste Stadt in dem ethnisch sehr gemischten Land. Die durchschnittliche Lebenserwartung ist eine der geringsten in der Welt und liegt bei 49,4 Jahren, die Kindersterblichkeit bei 6,1%. Kernprobleme sind Kriminalität, AIDS und der Zugang zu Bildung.

Im *Village of Joy* lernen die Kinder, dass sie die Chance haben, ihr Leben zu ändern und in gewünschte Bahnen zu lenken. Die Vision des *Village of Joy* ist, eine selbst erhaltende Organisation aufzubauen, in der die Kinder ausgebildet werden und später als Erwachsene wiederum anderen helfen, um den Kreislauf von unerwünschten und vernachlässigten Kindern zu unterbrechen. Das *Village of Joy* unter dem Dach des Changing Live Ministries (CLM) wurde 1999 von Milly Jarvis gegründet und es ist das Zuhause für Kinder, deren Familien unter den Folgen von AIDS und anderen Problemen leiden und sich nicht selbst um ihre Kinder kümmern können.

Milly hat zurzeit 10 Kinder im *Village of Joy*. 3 Jungs, die zwischen 10 und 13 Jahre sind. Sie sehen teilweise sehr erwachsen aus, spielen aber noch mit Spielzeugautos, necken sich und jagen sich umher.

Die 7 Mädchen sind zwischen 8 und 14 Jahre. Teilweise kamen sie sehr jung zu Milly. Sinkli kam zum Beispiel mit 14 Monaten und ist jetzt 8 Jahre. Obeli kam direkt nach der Geburt und ist jetzt 10 Jahre.

Den Kindern geht es gut. Wie alle anderen Kinder und Jugendliche in diesem Alter "kämpfen" sie mit der Pubertät. Wie ihre Altersgenossen weltweit sind sie auch Millennium-Kinder, die man und auch Milly als frei und sorglos beschreibt. Besonders ist dies natürlich, wenn man bedenkt, wie wenig diese Kinder im Vergleich zu europäischen Kindern letztendlich haben. Wenn der Strom ausfällt und es keine Elektrizität oder auch mal kein fließendes Wasser gibt, nehmen sie dies mit Geduld an. Sie singen sogar fröhlich beim Selbstwaschen ihrer Kleidung.

**TELEFAX** +49 40 / 80 60 10 37 **INTERNET** WWW.CREATINGSMILES.DE  
AMTSGERICHT HAMBURG VR 19869 **VORSTANDSVORSITZENDER** GREGOR KREY  
**BANKVERBINDUNG** CREATING SMILES e.V. COMMERZBANK  
**IBAN:** DE91 2008 0000 0969 0062 00; **BIC:** DRESDEFF200



*Washtag, wenn Elektrizität fehlt.*



*Als "Mutter" freut sich Milly über diese Mitarbeit. Normalerweise waschen 4 Waschmaschinen dutzende Handtücher, Bettlaken, Bettbezüge und viele T-Shirts, Jeans und Shorts. Wenn die Elektrizität ausfällt, dauert ein Washtag den ganzen Tag.*



Besonders froh sind alle, wenn der Regen die Wassertanks füllt und es so besonders einfach ist, Pflanzen und Kleintiere zu versorgen. Eines dieser Tiere ist eine riesige Landschildkröte. Sie ist eines Tages einfach so ins *Village of Joy* hereinspaziert und ist seit dem ein beliebter Mitbewohner der Gemeinschaft.

Regen füllt auch die Toilettentanks automatisch auf, was ein willkommener Nebeneffekt ist!



*Nqobile, vorne rechts, möchte Köchin werden und zeigt den anderen Kinder, was sie schon kann.*

Dankbar sind auch alle für das tägliche Essen. Dies wird teilweise durch Essenspenden eines Supermarktes zu Verfügung gestellt. Dafür bin ich ebenso dankbar, auch wenn ich es als deutscher Besucher schon auch wiederum traurig finde, dass die Kinder selektieren müssen, welche Lebensmittel noch gut sind oder nicht, da bei einigen gespendeten Lebensmitteln oft das Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist. Einerseits betrachte ich die Spende des Supermarktes als sehr hilfreich, auf der anderen Seite frage ich mich, was es mir für ein Gefühl vermitteln würde, wenn ich die Reste der Gesellschaft bekäme.

Durch meinen Beruf habe ich seit 20 Jahren die Möglichkeit, Milly und die Kinder immer mal wieder im *Village of Joy* zu besuchen. Ich habe höchsten Respekt vor der Hingabe, Opferbereitschaft, Liebe und Fürsorge die Milly für diese Kinder hat! Diese Frau hat einen christlichen Glauben, den ich jedem nur wünschen kann. Dieser Glaube hat erst den Kindern im Township (Slum) zwei Waisenhäuser gebaut, dann eine mehrjährige Essensausgabe an der benachbarten Schule mit hunderten von Kindern organisiert, und zuletzt "alles" in das *Village of Joy* verlegt. Milly, die selber ein Waisenkind war und als Tourguide gearbeitet hat, kam ganz spontan zu dem Village of Joy. Sie hat sich dieser Herausforderung gestellt und ihr Leben verändert und widmet sich rund um die Uhr den Kindern.

Bollo möchte ich auch noch erwähnen. Bollo verbringt schon viele Jahre im *Village of Joy*. Sie ist nun 22 Jahre und bereitet sich auf eine Berufstätigkeit als Lehrerin vor. Sie hilft Milly bei der täglichen Arbeit und kann so, wie auch durch Spenden und Aushilfstätigkeiten an einer Schule ihre noch vier Jahre andauernde Ausbildung finanzieren.

**EMAIL: [HELP@CREATINGSMILES.DE](mailto:HELP@CREATINGSMILES.DE) TELEFAX +49 40 / 80 60 10 37**

**INTERNET [WWW.CREATINGSMILES.DE](http://WWW.CREATINGSMILES.DE)**

**BANKVERBINDUNG CREATING SMILES e.V. COMMERZBANK**

**IBAN: DE91 2008 0000 0969 0062 00; BIC: DRESDEFF200**

Dies ist das Ziel des *Village of Joy*: eigenständige Mitglieder der Gesellschaft auf ein selbständiges Leben vorzubereiten. So sind auch schon 10 andere Kinder vor Bollo aus dem *Village of Joy* herausgewachsen und stehen inzwischen auf eigenen Füßen. Siphokazi (25 Jahre) hat eine Ausbildung abgeschlossen und arbeitet in einen Schönheitssalon. Eine weitere junge Frau ist kurz vor der Geburt ihres ersten Kindes. Wiederum eine andere hat schon ein Kind bekommen und ist verheiratet. Es ist schön, zu erleben wie diese jungen wunderbaren Menschen selbständig werden, der Gesellschaft helfen, anstatt von ihr abhängig zu sein.

Allen geht es also zurzeit gut. Aber es braucht auch Unterstützung, damit es auch so bleibt. Die Kinder und Milly sind dankbar für jede Hilfe! Leider gibt es von der südafrikanischen Regierung keine Unterstützung. Jedes Jahr stehen für alle Kinder Schulgebühren an. Dies ist eine beachtliche Summe, die zwar etwas geringer ist, wenn man sie in einer Zahlung leistet, statt in Raten. Zudem schwankt das Bängen mit, dass das Geld nicht reichen könnte. Auch kommen die vielen täglichen Kosten dazu. Manchmal reicht das Geld nicht für besondere Ausgaben, wie das Kirchencamp, das letztens stattfand und an dem die Kinder nicht teilnehmen konnten. Vielleicht klappt es ja beim nächsten Mal?



*Eine Einzelperson spendete den Kindern im Oktober 2017 einen Ausflug ans Meer. Viele der Kinder sahen das Meer zum ersten Mal!*



*Wenn die Kinder manchmal etwas Geld in ihre Sparbüchse werfen dürfen, lernen sie, mit Geld umzugehen und Weitblick zu üben. Die Ersparnisse können sie nach dem Verlassen des Village of Joy mitnehmen. Milly gibt ihnen manchmal die Wahl zwischen einem Eis jetzt oder den Betrag zu sparen. Gerade die Älteren haben den Sinn der Sparbüchse schnell verstanden.*

Alle sind aber immer sehr dankbar! Auch euch / Ihnen, den Spendern von creating smiles e.V.! Wir sind gespannt und vertrauen darauf, dass das Nötige für das tägliche Leben zusammen kommt und es auch immer wieder für ein wenig mehr reicht!

Liebe Grüße & vielen Dank aus dem *Village of Joy* von den Kindern und Milly!

Björn Strotmann